

DER MUSEUMSDIENST HAMBURG



Führungsangebote in Deutscher Gebärdensprache.

Bei großem Interesse können weitere Termine angeboten werden.

Wer eine DGS- Führung an einem anderen Termin haben möchte, bitte

Fax: 040 / 427 925 324, BT: -/ 428 55 827, WebCam (Skype): museumsdienstHH

Mail: Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de melden.

Mehr Info: www.museumsdienst-hamburg.de

Anmeldung ist erwünscht, aber auch Kurzsentschlossene sind willkommen!

Kosten: 3 € Führungsgebühr + Museumseintritt an der Kasse (Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre gratis)

HAMBURGER KUNSTHALLE Glockengießerwall, direkt am Hbf

Oscar Troplowitz. Ein Leben in Hamburg

Von der einfachen Apotheke zur internationalen Firma, von der Architektur bis zum Film, von NIVEA bis Renoir – das vielseitige Wirken von Oscar Troplowitz in Hamburg weist auch heute noch weit über die Stadtgrenzen hinaus. Zum 150. Geburtstag von Oscar Troplowitz (1863-1918) würdigt die Hamburger Kunsthalle den NIVEA-Erfinder, Politiker und Kunstmäzen in verschiedenen Facetten. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Dialog des Unternehmers mit den bildenden und angewandten Künsten.

18. Januar - 30. Juni 2013

Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Dienstag, 9. April 2013, 11 Uhr

Mittwoch, 10. April 2013, 11 Uhr

Kosten: 8,- € ermäßigt, bitte Schwerbehindertenausweis vorzeigen.

Lange Nacht der Museen

Samstag, 13. April 2013 *Anmeldung ist nicht erforderlich!*

18.30 Uhr **Bucerius Kunst Forum**, Rathausplatz
Albert Giacometti. Begegnungen

20.30 Uhr **Museum für Kunst und Gewerbe**, Steintorplatz
Die neue Sammlung Buddhismus (Treffpunkt 1. Stock, links)

22.30 Uhr **Deichtorhallen**, Deichtorstraße
Hans-Peter Feldmann. Kunstausstellung

Kosten: 3 € Führungsgebühr + Museumseintritt an der Kasse (Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre gratis)

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE Rothenbaumchaussee 64, U1 Hallerstraße

Das Haus RAURU und Te Ara – Der Weg der Maori

Seit 100 Jahren lädt es Besucher in Hamburg ein, in die Welt der Maori einzutauchen.

Rauru und birgt einen großen Schatz an Geschichten. Das Haus erzählt in ausdrucksstarken Schnitzereien, filigranen Flechtarbeiten und geschwungenen Farblinien von der Entstehung der Nordinsel, dem Kampf gegen die Sterblichkeit, der Macht der vulkanischen Urgewalten und menschlichen Streitigkeiten. Es öffnet einen Blick in die Welt der Ahnen, Legenden und Traditionen, denen sich die Maori bis heute aufs engste verbunden fühlen. Seine bewegte Geschichte weist das Haus als ein einmaliges Zeitzeugnis aus. Versammlungshäuser haben einen zentralen Stellenwert im Leben der Maori. Sie zeichnen sich durch ihre aufwendigen Schnitzereien und Verzierungen aus. Seit jeher sind sie Orte der Begegnung, an denen

Gäste begrüßt und Verstorbene verabschiedet werden. Jedes Versammlungshaus erhält einen eigenen Namen, da es als Verkörperung eines wichtigen Vorfahren gilt.

7. Oktober 2012 - 18. Juli 2013 Info: www.voelkerkundemuseum.com

Donnerstag, 4. April 2013, 19 Uhr

Sonntag, 28. April 2013, 13 Uhr

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof

Neueröffnung. Sammlung Design und Spiegel-Kantine

Das MKG richtet in einem Flügel des Hauses eine groß angelegte Design-Ausstellung mit rund 600 Exponaten auf über 1000 Quadratmetern ein. In den vergangenen Jahren wurde die Designsammlung kontinuierlich durch gezielte Ankäufe erweitert und wird permanent durch den Erwerb aktueller Positionen aus dem zeitgenössischen Design fortgeführt. Ergänzt wird die neu eingerichtete Design-Ausstellung durch zwei einmalige Period Rooms: Aus dem Ensemble der berühmten SPIEGEL-Kantine, die Verner Panton 1969 für die SPIEGEL-Verlags-gruppe einrichtete, sind ab Oktober der orangefarbene Speiseraum und die Snackbar zum ersten Mal für die Öffentlichkeit zugänglich.

Ab 20. Oktober 2012 Info: www.mkg-hamburg.de

Dienstag, 21. Mai 2013, 11 Uhr

Mittwoch, 22. Mai 2013, 11 Uhr

Donnerstag, 30. Mai 2013, 19 Uhr

DEICHTORHALLEN HAMBURG Deichtorstr. 1, U1 Messberg oder Steinstraße

Hans-Peter Feldmann. Kunstausstellung

Hans-Peter Feldmann (geboren 1941 in Düsseldorf) wurde in den frühen 1970er-Jahren mit umfangreichen Fotoserien bekannt, die Bildern des Alltags die Tür öffneten. Mittlerweile zählt er zu den großen deutschen Künstlern, die einen spürbaren Einfluss auf die nachfolgende Künstlergeneration haben. Feldmann verwendet gefundene Gegenstände, die er zu einfachen und humorvollen Werken verarbeitet. Anfang der 1980er-Jahre begann er klassische Statuetten mit leuchtenden, knalligen Farben zu bemalen. Die Figuren, voll des in vielen Werken des Künstlers spürbaren Humors, stellen auf spielerische Weise den Traum idealer Schönheit in Frage, auf dem die Traditionen westlicher Kunst beruhen. Im letzten Jahrzehnt hat sich Hans-Peter Feldmanns Aufmerksamkeit von fotografischen Bildern auf Gemälde verlagert. Feldmann verwandelt herkömmliche Porträts, indem er den Dargestellten rote Nasen oder schielende Augen malt. Mit kleinen Eingriffen verändert er die Bilder und untergräbt so Konnotationen von Reichtum und sozialem Status.

1. März – 2. Juni 2013 Info: www.deichtorhallen.de

Sonntag, 2. Juni 2013, 13 Uhr

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE Rothenbaumchaussee 64, U1 Hallerstraße

Blumen – Bäume – Göttergärten. Indische Malerei aus 6 Jahrhunderten

Blumen, Bäume und Gärten sind ein Hauptelement der klassischen indischen Malerei – und des indischen Lebens. Blumenketten werden zur Begrüßung überreicht. Blumen zum täglichen Gebet im Tempel oder am häuslichen Altar geopfert. In der Nähe von Tempeln stehen oft heilige Bäume, nicht nur als Schattenspender für Priester und Gläubige, sondern auch als Wohnstätte der Götter. Für Muslime sind Gärten ein Vorgeschmack des Paradieses. Hindus finden in blühenden Gärten eine Bühne für das bunte Treiben ihrer Götter. Auf unzähligen Miniaturmalereien werden Blumen, Bäume und Gärten abgebildet. Mit ihrem überraschendem Reichtum an präzisen Details bieten solche Malereien vielfältige Einblicke in religiöse und kulturhistorische Bezüge von Pflanzen und Bäumen

und geben ein sensibles Bild von der Freude der Inder an Blumen und Gärten.

17. März – 27. Oktober 2013 Info: www.voelkerkundemuseum.com

Dienstag, 18. Juni 2013, 11Uhr

Mittwoch, 19. Juni 2013, 11Uhr

Sonntag, 18. August 2013, 13 Uhr

BUCERIUS KUNST FORUM Rathausmarkt 2, direkt neben Rathaus

Alexander Rodtschenko. Eine neue Zeit

Alexander Rodtschenko (1891-1956) gehörte zu den treibenden Kräften der russischen Avantgarde. In seinen Werken -Gemälden, Collagen, Photomontagen, Photographien, Skulpturen, Werbedesign und Typographie- brachte er die dynamische Umgestaltung der Gesellschaft in den ersten Jahren nach der Oktoberrevolution ins Bild.

8. Juni - 15. September 2013 Info: www.buceriuskunstforum.de

Dienstag, 30. Juli 2013, 11Uhr

Mittwoch, 31. Juli 2013, 11 Uhr

Sonntag, 4. August 2013, 13 Uhr

Kosten: 3,- € Führungsgebühr

DER JÜDISCHE FREDHOF IN ALTONA Königstr. 8a, S1|S3: Reeperbahn oder Königsstr.

Rundgang über den jüdischen Friedhof

Der jüdische Friedhof in Altona wurde im 17. Jahrhundert angelegt. Der „Gute Ort“ in der Königstraße ist weltweit eines der bedeutendsten jüdischen Gräberfelder. Er ist komplett erhalten und zeitlich abgeschlossen. Seit 1869 wird der Friedhof nicht mehr belegt. Er ist im Sinne der Ewigkeit der Totenruhe eine religiöse Stätte im Eigentum der jüdischen Gemeinde. Auf dem Friedhof fanden seit Beginn des 17. Jahrhunderts sephardische und aschkenasische Juden ihre letzte Ruhestätte. Info: www.denkmalstiftung.de

Sonntag, 11. August 2013, 13 Uhr

Kurskosten: 7,- €

HAMBURGER KUNSTHALLE Glockengießerwall, direkt am Hbf

Oscar Troplowitz. Ein Leben in Hamburg

Von der einfachen Apotheke zur internationalen Firma, von der Architektur bis zum Film, von NIVEA bis Renoir – das vielseitige Wirken von Oscar Troplowitz in Hamburg weist auch heute noch weit über die Stadtgrenzen hinaus. Zum 150. Geburtstag von Oscar Troplowitz (1863-1918) würdigt die Hamburger Kunsthalle den NIVEA-Erfinder, Politiker und Kunstmäzen in verschiedenen Facetten. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Dialog des Unternehmers mit den bildenden und angewandten Künsten.

18. Januar - 30. Juni 2013 Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Donnerstag, 11. April 2013, 19 Uhr

Besser scheitern. Film und Video

Der amerikanische Soziologe Richard Sennett hat das Scheitern einmal als das große Tabu der Moderne bezeichnet. Erfolg und Karriere, Leistung und Gewinnmaximierung sind in unserer heutigen Gesellschaft mehr denn je gefragt. Für Niederlagen, Misserfolg, Verlust, Ernüchterung und Desillusionierung bleibt wenig Raum. Doch ist das Scheitern nur Misslingen? Oder kann sich aus der scheinbaren Niederlage nicht zugleich etwas ungeahnt Neues, Anderes entwickeln? In der Kunst war das Scheitern schon immer eng mit der Kreation und dem künstlerischen Schaffensprozess verbunden. »Wieder versuchen / Wieder scheitern / Besser scheitern« schrieb der irische Schriftsteller Samuel Beckett,

der sich bei seiner Deutschlandreise vor rund 75 Jahren besonders gern und ausgiebig in der Hamburger Kunsthalle aufhielt.

1. März - 11. August 2013

Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Donnerstag, 16. Mai 2013, 19 Uhr (Galerie der Gegenwart)

Paul Klee. Engel

Paul Klees Engel gehören zu den beliebtesten Werken des Künstlers. Sie sprechen nicht nur Kunstliebhaber an, sondern haben auch als poetische Lebenshelfer eine hohe Popularität gewonnen. Als geflügelte Mischwesen, halb Mensch halb Himmelsbote, repräsentieren sie eine Übergangsform zwischen irdischer und überirdischer Existenz, die dem aktuellen Bedürfnis nach Spiritualität entgegen kommt, zugleich aber auch die moderne Skepsis gegenüber Religion und Glaubensfragen reflektiert. Die meisten der rund 80 Engel entstanden in Klees letzten Lebensjahren zwischen 1938 und 1940 und sind Ausdruck seiner damaligen Lebenssituation.

26. April - 7. Juli 2013

Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Donnerstag, 13. Juni 2013, 19 Uhr (Hubertus Wald Forum)

Nächster Termin:

Donnerstag, 12. September 2013, 19 Uhr

Angebot für [Kinder mit Praxis](#)

HAMBURGER KUNSTHALLE Glockengießerwall, direkt neben Hbf

Kinderkurs: **Augen auf und mitgemacht!**

Für Kinder (von 5 bis 11 Jahren) in DGS mit Lucas Kollien (gl)

Wanderwege und Streifzüge führen uns zu außergewöhnlichen Sonderausstellungen. Zu den Höhepunkten gehören in diesem Halbjahr die Ausstellungen (z.B. Franz Nölken. Der Unternehmer Oscar Tropolowitz; Giacometti. Die Spielfelder ; Franz Erhard Walther; Besser Scheitern – Bewegte Bilder und Paul Klees Engel). Aber auch die ständige Sammlung lockt mit Kunstwerken aus sechs Jahrhunderten, denen wir uns auf unterschiedlichen Wegen nähern wollen. Besonderer Leckerbissen können dabei "Kunstbrücken" sein, mit deren Hilfe wir Vergleiche quer durch die Jahrhunderte ziehen. Jeder Nachmittag beginnt mit einem Besuch von Originalen in der Kunsthalle und endet beim Malen, Zeichnen und Collagieren.

ab Samstag, 6. April 2013

15.00 - 16.30 Uhr für Kinder von 5 bis 11 Jahren

4 Termine, (6.4. | 20.4. | 25.5. | 8.6. 2013).

Kosten: 20 € (zzgl. 5 € für Material. Bitte beim Kursleiter bezahlen).

Anmeldung erforderlich, bitte rechtzeitig **schriftlich** an den Museumsdienst.